

PROTOKOLL

über die 5. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 20.11.2023, Aula der Roland zu Bremen Oberschule
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

- vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltshko, Herr Homann
- vom Beirat: Frau Blunck, Herr Diekmann, Herr Hamen (via Zoom), Herr Horn, Herr Knuschke, Herr Pascher, Frau Radke, Herr Ristau, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius, Frau Wendt
- entschuldigt: Herr Bettermann, Frau Kücük, Herr Rietz
- geladene Gäste: Frau Krug (Senatorin für Kinder und Bildung), Frau van Beek (Immobilien Bremen)
- Gäste: Frau Averwenser, Herr Bries und Frau Kretschmann (Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft)

Die öffentliche Sitzung wird um 19:07 Uhr mit der Begrüßung der Referentinnen, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Tagesordnung

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Mitteilungen
3. Globalmittelvergabe 2023, 2. Tranche
4. Schulstandortplanung und Sporthallen Huchting; Frau Krug, Herr Stoessel (beide SKB), Frau van Beek (IB)
5. Stadtteilbudget Verkehr (Beschluss ohne Aussprache)
6. Weitere Haushaltsanträge 2024/2025 (Beschluss ohne Aussprache)
7. Bildung eines Regionalausschusses zum Klinikum Links der Weser

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es wird nach dem Sachstand des Werner-Damke-Stegs gefragt. Eine Machbarkeitsstudie soll demnächst vorgelegt werden. Es wurden drei Varianten geprüft.

TOP 2 Mitteilungen

- Laut der CTB wird neue Buswendeanlage am Roland Center im Januar 2024 in Betrieb genommen.

- Am 21.11.2023 findet eine Sitzung des Fachausschusses Soziales, Armutsprävention und Gesundheit im Ortsamt Huchting statt
- Die Wahl zum Jugendbeirat Huchting ist online noch bis zum 26.11.2023 möglich
- Der 3. Huchtinger Advent findet vom 1. bis 3. Dezember 2023 bei der St.Georgs-Kirche statt
- Die Polizei Bremen informiert, dass sämtliche Kontaktpolizisten aus den Stadtteilen auch 2023 wieder beim Bremer Weihnachtsmarkt aushelfen und somit den Stadtteilen temporär nicht zur Verfügung stehen.
MdBB aus Huchting, senatorische Behörde und Polizeipräsidium sollen informiert werden, dass Beirat mit der Maßnahme nicht einverstanden ist.

TOP 3 Globalmittelvergabe 2023, 2. Tranche

Der Beiratssprecher stellt die einzelnen Anträge vor, über die der Beirat wie folgt abstimmt:

1. Ayasofya Moschee
Zuschuss zur Anschaffung von Klappptischen und einem Laptop
Kosten: 4.109,00 €
Antragssumme: 3.909,00 €
Es wird einem Zuschuss in Höhe von 3.659,00 € zugestimmt.
2. FC Huchting e.V.
Zuschuss zur Anschaffung von IT-Ausstattung für die Geschäftsstelle
Kosten: 3.210,93 €
Antragssumme: 2.600,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.
3. Beirat Huchting/Landesarchäologie
Installation eines ausgegrabenen Brunnens, 2. Teilbetrag
Kosten: 2.500,00 €
Antragssumme: 2.500,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.
4. Schützenverein Huchting
Zuschuss zur Anschaffung eines Multifunktionsdruckers und drei Türschlösser
Kosten: 5.210,50 €
Antragssumme: 4.448,40 €
Es wird einem Zuschuss in Höhe von 750 € zugestimmt.
5. St. Matthäus Gemeinde
Zuschuss für eine Pfadfinderkohte und Zubehör
Kosten: 1.651,97 €
Antragssumme: 986,97 €
Dem Antrag wird zugestimmt.
6. Stadtteolfarm Huchting
Zuschuss für einen Faltpavillon

Kosten: 649,00 €
Antragssumme: 500,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.

7. Freiwillige Feuerwehr Huchting
Zuschuss für diverse Sachmittel zur Wasserrettung
Kosten: 6.940,00 €
Antragssumme: 6.440,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.

8. Beirat Huchting
Liegen für den Strand am Sodenmattsee
Kosten: 2.390,00 €
Antragssumme: 2.390,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.

9. Beirat Huchting
Laptop und Eule für die Übertragung von Sitzungen
Kosten: 2.024,00 €
Antragssumme: 2.024,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.

10. Beirat Huchting
Zwei Sitzbänke für den Stadtteil
Kosten: 3.000,00 €
Antragssumme: 3.000,00 €
Dem Antrag wird zugestimmt.

Der Sitzungsleiter teilt mit, dass die Bescheide für die Globalmittel zeitnah folgen werden.

Abstimmungsergebnis: jeweils 12 Ja-Stimmen

Protokollnotiz: durch geringere Ausgaben als in der letzten Vergaberunde veranschlagt wurden, stehen noch 1.324 Euro beim Beirat zur Verfügung.

Außerdem hat der Jugendbeirat noch 2.000 Euro nicht verwendet, welche er wegen des Übergangs zwischen neuem und altem Jugendbeirat auch nicht mehr einsetzen kann.

Im Umlaufverfahren wurde beschlossen, dass bei Arbeit und Ökologie als Maßnahmen zur Aufwertung am Sodenmattsee (Spielgeräte, Bänke etc.) die Restmittel in Höhe von 3.324 Euro geordert werden.

TOP 4 Schulstandortplanung und Sporthallen Huchting

Frau van Beek und Frau Krug stellen sich vor. Frau Krug ist erst seit kurzen bei der SKB und Architektin. Sie ist als Ersatzreferentin für Herrn Stoessel dabei.

Schule Grolland

Zielsetzung Schulstandortplanung: 2 Züge, Ausbau zur gebundenen Ganztagschule. Aufgrund temporärer Spitzen derzeit im ersten Jahrgang 4-zügig; zum Schuljahr 24/25 ist eine 3-zügige Aufnahme geplant.

-> daher Errichtung Mobilbau zum Schuljahr 24/25 (4 Klassen, 2 Differenzierungsräume)

Bedarfsplanung Ausbau Ganztagschule abgeschlossen.

Nächster Schritt VGV-Verfahren (Vergabe der Planungsleistungen Architektur und Fachplanung) und Erstellung ES-Bau

-> in diesem Rahmen Erarbeitung der konkreten Zeitschiene

Der Containerstandort wird sich nördlich von Trakt A befinden, aufgrund einer nicht zu überbauenden Gasleitungstrasse und kommenden Bau-Zuwegungen.

Herr Horn fragt nach der Stehzeit der Container.

Frau Krug erklärt, dass Container von IB immer für 5 Jahre beantragt werden.

Frau van Beek ergänzt, dass der alte Container noch bis 2027 verlängert wurde.

Herr Knusche stellt die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Mobilbauten.

Frau van Beek gibt einen Einblick in die Planungen. Es gibt eine Arbeitsgruppe bei Immobilien Bremen die Modulbauten plant. Diese sind aber nicht so kurzfristig aufzustellen wie Container, da sie eine Vorlaufzeit von 2-3 Jahren benötigen.

Danach wird die Neubauplanung erstellt und dem Beirat vorgestellt. Die Bedarfsplanung wurde von IB finalisiert und im nächsten Schritt startet das Vergabeverfahren.

Schule Kirchhuchting (Ersatzneubau)

Der Ersatzneubau ist abgeschlossen.

Nutzungsbeginn Schule zum Schuljahr 23/24 ist erfolgt.

Schule Kirchhuchting (Altes Schulgebäude)

Eine weitere Nutzung für Bildungszwecke wird angestrebt.

Konkretisierung noch nicht abgeschlossen (schulisches Interimsangebot, REBUZ).

Mobilbau bleibt bis zur Klärung verortet.

Herr Horn würde gerne den Zeitpunkt des Abbaus der Container wissen, diesen kann Frau Krug allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nennen.

Schulleiter Hermannsburg Achim Kaschub äußert den dringenden Wunsch, dass das ReBUZ mit intensivpädagogischen und schulersetzenden Maßnahmen einzieht. In allen anderen Gebieten gibt es bereits Standorte, nur im Bremer Süden nicht.

Schule an der Robinsbalje

Derzeit keine baulichen Maßnahmen geplant.

126- Schule Sodenmatt (Neugründung)

Neubau KiTa und Grundschule.

GU-Ausschreibung in der Angebotsphase, Verhandlungen zur Vergabe ab dem 1.Quartal 2024.

Vorbereitende Maßnahmen ab dem 1.Quartal 2024.

Neubau KiTa 3.Quartal 2024 bis 1.Quartal 2026.

Neubau Schule 2.Quartal 2026 bis Ende 2027.

Die Schule ist bis zur Fertigstellung des Neubaus räumlich ausreichend im Interim am Willakedamm untergebracht.

Frau Van Beek fügt an, dass die neue Kita auf dem alten Spielplatz errichtet wird, daher wird gerade in der Tilburger Straße ein Spielplatz erneuert, damit der alte Platz dann weichen kann. Danach wird die alte Kita abgerissen und dient als neuer Standort für die zu bauende Grundschule.

Herr Horn fragt nach der Verlässlichkeit der Aussagen der Fertigstellung.

Frau van Beek bestätigt, dass Stand heute der B-Plan abgesegnet ist und die Ausschreibung für den Generalunternehmer eingeholt werden.

Herr Diekmann ist mit der Auswahl des Ersatzspielplatzes an der Tilburger Straße nicht zufrieden. Frau van Beek weist dieses zurück, da viele Beteiligte bei den Planungen mitgewirkt haben.

Herr Diekmann ist außerdem die Fläche für die neue Oberschule zu eng.

Herr Schlesselmann erklärt, dass es leider im Stadtteil nicht genügend geeignete Flächen gibt für eine neue Schule und man daher diesem Standort zugestimmt hat.

Frau Seifert wünscht sich für den Spielplatz eine ausreichende Beleuchtung.

Frau Halves fügt über Zoom hinzu, dass die Spielfläche Amersfoorter Straße weiter qualifiziert wird. Für kleine Kinder ist die Tilburger Straße auch nicht vorgesehen, diese ist für größere Kinder gedacht. Auf dem BUS-Gelände befindet sich die Kinderwildnis, die weiter ausgebaut werden kann.

Herr Ristau erkundigt sich nach den Containern der derzeitigen Schule Willakedamm nach Ablauf der Nutzung.

Frau van Beek erklärt, dass diese nach Ablauf der 10jährigen Beantragung abgebaut werden.

Grundschule Delfter Straße

Derzeit keine baulichen Maßnahmen geplant.

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Umsetzung Fassadensanierung in 8 Bauabschnitten

Aktuell befindet sich die Sanierung am Ende des 3. Bauabschnittes

Geplante Fertigstellung im Herbst 2025

Zusätzliche Dachsanierung (Fastlane).

Oberschule Huchting (Neugründung)

Der favorisierte Standort auf dem ehemaligen Thyssen-Krupp-Gelände soll weiterverfolgt werden.

Derzeit Vorbereitung des Vergabeverfahrens.

Das Verfahren erfolgt mit juristischer Unterstützung.

Abschluss voraussichtlich im 2. Quartal 2024.

Frau van Beek ergänzt, dass man zwar das Gelände ThyssenKrupp favorisiert, es aber natürlich noch gesetzliche Vorgaben zur weiteren Ausschreibung gibt die einzuhalten sind. Die Überprüfung der Sportflächen vom TUS Huchting hat ergeben, dass sie für eine dauerhafte Oberschule nicht geeignet sind. Alternative Flächen von Immobilien Bremen gibt es nicht.

Herr Horn fragt, ob das Gebäude im Eigentum des Investors bleibt oder an IB übergeht, dieses kann aber lt. Frau van Beek noch nicht beantwortet werden, da es mehrere vorstellbare Szenarien gibt.

Oberschule Hermannsburg

Neubau Sporthalle und Erweiterung, anschließend Sanierung der Pavillons.

Laufendes VgV-Verfahren zur Auswahl eines Generalplaners für Erweiterung und Sanierung (bis 1/2024)

Neubau Sporthalle und Erweiterungsbau bis voraussichtlich Ende 2028 abgeschlossen.

Sanierung der Pavillons bis voraussichtlich Ende 2030 abgeschlossen.

(Terminpläne werden im Rahmen der Planung weiter präzisiert)

Herr Horn möchte erfahren, ob es eine EU-weite Ausschreibungen gibt.

Frau van Beek informiert, dass bereits am 4. und 5. Dezember Verhandlungsgespräche stattfinden.

Frau van Beek übernimmt die Vorstellung der Turnhallenplanung in Huchting.

Die Gesamt-sanierung der Turnhallen in der Delfter Straße sind vorangeschritten. Es gab Verzögerungen durch statische Probleme aufgrund der energetische Sanierung.

In den Sommerferien 2024 soll der 1. Bauabschnitt abgeschlossen werden und nach Umzug soll nach einem weiteren Jahr auch der 2. Bauabschnitt fertiggestellt sein.

Für den Ersatzneubau der Turnhalle auf dem BuS-Gelände in der Obervielander Straße liegen alle Planungsgrundlagen vor und die Fertigstellung ist zum Abrisszeitpunkt der alten Turnhalle für Ende 2025 geplant.

Herr Schlesselmann fragt nach der Turnhalle Luxemburger Straße, die derzeit durch den TuS genutzt wird.

Die Schule wird Interimsstandort für den Mädchentreff, A&Ö und die Musiker des Bürger- und Sozialzentrums. Die gleichzeitige Nutzung von Schulgebäude und Halle ist bis 2027 vorgesehen.

Herr Hübner meldet sich als Vorsitzender des TuS Huchting zu Wort. Er bemängelt, dass ein Ersatzbau eigentlich schon 2022 fertiggestellt sein sollte.

Die Halle in der Amersfoorter Straße ist in einem desolaten Zustand, es ist Wasser in der Halle, die Geräte gehen kaputt und es ist eigentlich kein Betrieb mehr möglich.

Wenn nun der Ersatzbau in der Obervielander Straße erst 2025 fertiggestellt ist, muss man in der derzeitigen Immobilie tätig werden.

Frau van Beek erwidert, dass sie darüber keine Kenntnis hatte und sich über geplante Maßnahmen erkundigen wird.

Herr Schlesselmann erkundigt sich nach den Plänen und Notwendigkeit für eine zweite Halle neben dem Neubau Obervielander Straße.

Frau van Beek erklärt, dass durchaus die Möglichkeit besteht und der Planungszeitraum perfekt wäre, allerdings gibt es niemanden, der diese Halle benötigt und gleichzeitig finanzieren möchte.

Der TuS Huchting würde dieses Vorhaben begrüßen, ein damaliges Angebot ihrerseits wurde aber abgelehnt. Frau van Beek ermuntert, sich nochmals mit dem Sportamt oder Bildung auszutauschen über eine eventuelle Zusammenarbeit.

Herr Schlesselmann regt eine Arbeitsgruppe mit dem Sportamt, Ortsamt/Beirat, TuS Huchting und Immobilien Bremen an, da nicht nur die Grundschule Kirchhuchting neu entstanden ist, sondern es in näherer Zukunft weitere Veränderungen geben wird.

Frau Radke regt einen Prüfauftrag zu den Themen ReBUZ und Amersfoorter Straße an.

Frau Schubert erinnert daran, dass die zweite Turnhalle ursprünglich für die neu geplante Oberschule Sodenmatt-Quartier gedacht war.

Da der Standort noch nicht endgültig entschieden ist, muss Frau van Beek dies leider erst einmal verneinen. Nach Überprüfung der zuständigen Abteilung hat man sich dagegen entschieden, da zurzeit ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.

Frau Seifert erkundigt sich nach Möglichkeiten der Einlagerung von Geräten des TuS Huchting in der Halle Luxemburger Straße.

Herrn Hübner erläutert, dass die großen Bodenmatten mit Wasser durchzogen sind, sie bereits einmal auf eigene Kosten getauscht wurden und die Wände schimmeln. In diesen Räumlichkeiten trainieren derzeit bis zu 120 Kinder. Eine Zwischenlagerung ist nicht möglich, da die Geräte fest verbaut sind.

Herr Bries erinnert daran, dass der Beirat in der letzten Legislaturperiode beim Bau der neuen Oberschule die anschließenden Planungen einer zweiten Halle auf dem Gelände Obervielander Straße beschlossen hat.

Frau Kretschmann unterstreicht die Schwierigkeiten des derzeitigen Betriebes an der Amersfoorter Straße. Sobald Mängel auftreten ist man aber in engen und konstruktiven Kontakt mit dem Sportamt.

Sie erinnert daran, dass auch die Halle in der Luxemburger Straße abgängig ist und schon allein aus diesem Gründen der Neubau einer zweiten Halle sinnvoll wäre.

Es soll ein Beschluss im Umlaufverfahren erarbeitet werden.

Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Süd in der alten Schule Kirchhuchting, Kirchhuchtinger Landstraße 28

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Kinder und Bildung, die Verlegung des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Süd (ReBUZ Süd) in die alte Schule Kirchhuchting, Kirchhuchtinger Landstraße 28 zu prüfen, die Voraussetzungen für die Verlegung des ReBUZ Süd in seinen eigenen Tätigkeits- und Zuständigkeitsbereich zu schaffen und diese dann in der genannten, städtischen Bildungsimmoblie einzurichten.

Turnhalle Amersfoorter Straße 8

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Inneres und Sport und das Sportamt, den baulichen Zustand der Turnhalle Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen

zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine ordnungsgemäße Weiternutzung der Turnhalle ohne gesundheitliche Gefahren für die Nutzer:innen und ohne Beschädigungen an Inventar des TuS Huchting e.V. bis zur Inbetriebnahme/Übergabe der neuen Turnhalle an der Obervielander Straße, nach aktuellem Kenntnisstand laut Immobilien Bremen Ende 2025, zu gewährleisten. Der Beirat Huchting bittet um Information zum weiteren Vorgehen.

TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr

Beschlussvorschlag:

Der Beirat Huchting bittet das Amt für Straßen und Verkehr folgende Maßnahmen finanziert aus dem Stadtteilbudget Verkehr umzusetzen:

- Markierung von Tempo-30-Piktogrammen in der Brokhuchtinger Landstraße nördlich der Bahngleise (2x) und jeweils einmal in der Bardenflethstraße und Brackkämpe.
Die Piktogramme sollen so platziert werden, dass sie die Strecken etwa in gleich lange Abschnitte teilen.
Die Kosten liegen bei etwa 400 € brutto pro Stück.
- Setzen von Findlingen in der Kirchhuchtinger Landstr. in Höhe der Gebäude „Tarzan & Jane“ zum Schutz eines Grünstreifens, da auf diesem ständig PKWs parken.
Es liegt ein Angebot für 55 Findlinge (70 bis 80 cm Durchmesser) und vier Poller über 6044,75 € (inkl. Baustelleneinrichtung und Haltverbote) vor.
- Austausch des Kopfsteinpflasters gegen Asphalt Am Sodenmatt in Höhe der Stadtteilmfarm zur besseren Befahrbarkeit für den Radverkehr, Rollstühle und Rollatoren.
Der vorhandene Poller soll erhalten bleiben.
Es liegt ein entsprechendes Angebot über 7.284,97 € vor.

- Montage von Kontrastblenden (weißer Rahmen) an den Signalgebern der Anlagen am Huchtinger Kreisel/Richtung Grolland und Emslandstraße/Grollander Straße sowie Frieslandstraße/Norderländer Straße.
Insgesamt sind sieben Kontrastblenden erforderlich.
Der zuständige Mitarbeiter der Lichtsignaltechnik im ASV hatte in einem Telefonat keine Bedenken geäußert. Die Kosten belaufen sich etwa auf 200 € pro Blende, jeweils 100 € für Material und Montage.

Einstimmige Zustimmung

TOP 6 Weitere Haushaltsanträge 2024/2025 (Beschluss ohne Aussprache)

a) GesundheitsPUNKT (Landesvereinigung Gesundheit Niedersachsen/Bremen)

Der Beirat Huchting bittet die zuständige senatorische Behörde, den GesundheitsPUNKT Huchting fortzusetzen und die Finanzierung sicherzustellen.

b) Erhöhung der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie die Bremische Bürgerschaft als Haushaltsgesetzgeberin auf, ba) die stadtteilbezogenen Haushaltsmittel für die offene Jugendarbeit („OKJAMittel“) um 25% zu erhöhen.

bb) die Finanzierung der institutionell geförderten OKJA-Einrichtungen von einer Fehlbedarfs- auf eine Festbetragsfinanzierung zum 01.01.2024 umzustellen. Damit werden im Jahr 2024 zusätzliche Handlungsspielräume eröffnet werden, um die Folgen unzureichende OKJA-Finanzierung abzumildern.

bc) die Mittel (500.000 Euro) aus dem Topf „Herrichtung von Jugendräumen“ zur Deckung von finanziellen Mehrbedarfen in der OKJA in 2024 als Überbrückung bis zum Haushaltsbeschluss einzusetzen. Der Beirat Huchting erwartet, dass der dem Haushaltsgesetzgeber die Herrichtungsmittel für einrichtungsbezogene Investitionen mit Haushaltsbeschluss wieder voll umfänglich zur Verfügung zu stellen. Es gilt sicherzustellen, dass künftig alle geförderten Einrichtungen lfd. Mittel zur Herrichtung und Instandhaltung der Räume/Orte zur Verfügung stehen und ebenso Mittel, um besondere Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur zu stemmen.

bd) die Mittel (200.000 Euro) aus dem Topf „Integrationsbudget“, zur Deckung von finanziellen Mehrbedarfen in der OKJA in 2024 als Überbrückung bis zum Haushaltsbeschluss einzusetzen. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haushaltsgesetzgeber die Mittel für Integrationsmaßnahmen voll umfänglich im Haushalt zu berücksichtigen und dem Arbeitsfeld OKJA zur Verfügung zu stellen.

be) ein Finanzierungskonzept für 2025 zu erstellen, welches künftig den starken Zufluss von jungen Geflüchteten bei der Berechnung der Budgets berücksichtigt.

bf) die Neustrukturierung der Finanzierungssystematik (inkl. der im JHA beschlossenen Anpassung auf jugendspezifische Sozialindikatoren) der offenen Kinder und Jugendarbeit, zu Beginn seiner Wahlperiode, aufzurufen und intensiv bis Ende des 1. Quartals 2024 (vor Haushaltsbeschluss) anzugehen.

bg) Planungssicherheit für die Träger zu schaffen, in dem Träger Verträge über 5 Jahre erhalten.

bh) Der Beirat Huchting beantragt die Befassung des Themas in der Beirätekonzferenz.

c) Projekt JUSTiQ - Jugend stärken im Quartier; Caritas Huchting

Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, das Projekt über den 31.12.2023 hinaus fortzusetzen und die Finanzierung des Projektes JUSTiQ sicherzustellen.

d) Erhöhung der Globalmittel

Der Beirat Huchting fordert die Senatskanzlei und die Bremische Bürgerschaft als Haushaltsgesetzgeberin auf, die stadtteilbezogenen Globalmittel für die Arbeit der Beiräte um 25% zu erhöhen.

Diese Erhöhung ist unabhängig von der beabsichtigten Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter zu betrachten. Sollte die Änderung des Ortsgesetzes die Stadtteilbudgets einschränken und durch die Erhöhung der Globalmittel kompensiert werden, bedarf es einer weiteren, entsprechenden Erhöhung der Globalmittel.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

TOP 7 Bildung eines Regionalausschusses zum Klinikum Links der Weser

Herr Horn übt Kritik an der damaligen Führung der Regionalkonferenz und regt an, dass es nächstes Mal auch um die Belange von Huchting geht und nicht nur Obervieland. Außerdem besteht der Wunsch, nach Teilnahme aller Parteien des Beirats.

Frau Radke kündigt sich an, bei der Abstimmung zu enthalten.

Herr Schlesselmann erläutert, dass Obervieland, Woltmershausen und die Neustadt ihre Teilnahme zugesagt haben. Strom und Seehausen haben sich bisher nicht geäußert und die östliche Vorstadt möchte sich nicht beteiligen.

Frau Wendt möchte nicht noch einmal einer Konferenz angehören.

Gemeinsam unter der Federführung von Herrn Knuschke einigt man sich auf einen konsensfähigen Antrag.

Die teilnehmenden Personen werden auf zwei (plus zwei Stellvertretungen) beschränkt. Herr Horn und Herr Diekmann werden gewählt, als Stellvertreter:innen stellen sich Frau Schubert und Frau Seifert zur Verfügung.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting beschließt, zum Themenkomplex Klinikum Links der Weser gemäß § 24 Abs.1 BeirOG gemeinsam mit den Beiräten des Bremer Südens Obervieland, Neustadt, Woltmershausen, Strom und Seehausen sowie dem Beirat Östliche

Vorstadt vom rechten Weserufer (im Hinblick auf die geplante Verlagerung von Betriebsteilen des Klinikums Links der Weser ans Klinikum Mitte ebenfalls betroffen) einen Regionalausschuss zu bilden.

Die Geschäftsführung soll durch ein anderes Ortsamt als Obervieland wahrgenommen werden. Dem Regionalausschuss sollen zwei Mitglieder sowie zwei stellvertretende Mitglieder pro Beirat angehören und alle Mitglieder stimmberechtigt sein. Der Regionalausschuss kann Beschlussempfehlungen für die ihm angehörenden Beiräte erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Getrennte Abstimmung.

Folgende Themen sollen die Grundlage für die Arbeit des Regionalausschusses bilden:

1. Geplante Verlagerung des Herzzentrums vom Klinikum Links des Weser an das Klinikum Mitte

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

2. Geplante Einstellung des medizinischen Betriebs am Klinikum Links der Weser

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

3. Im Falle der Aufgabe des Standorts Klinikum Links der Weser Aufbau einer umfassenden medizinischen Versorgung in der Standortnachfolge mit Angeboten für den gesamten Bremer Süden

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

4. Analyse der medizinischen Versorgung im Bremer Süden (insbesondere Anzahl von Haus- und Fachärzten, deren angenommene Entwicklung und deren Zusammenwirken mit weiteren medizinischen Einrichtungen und Angeboten)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:23 Uhr.

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Homann
(Protokoll)